

Nichts geht mehr, seit dem Einbau eines Satelittenortungssystems

Beitrag von „NoBi“ vom 8. August 2006 um 18:06

Hallo,

dass fängt ja gut an!!!

Ich konnte mich jetzt gerade mal ein Wochenende an meinem neuen Kong erfreuen. Tolles Auto!!!

Gestern habe ich ihn zum Einbau eines Satellitenortungssystems bei einem "Fachhändler" abgegeben. Kurz vor der Abholung (ich war schon auf dem Weg) rief mich der Händler an, und schilderte mir seine Schwierigkeiten. „Nach Einbau des Systems durch seinen Servicetechniker ließ sich mein Kong nicht mehr starten. Auch nach Ausbau des Systems war dieses nicht mehr möglich. Mein Auto ist zur Reparatur zum, wie nennt Ihr das hier, Freundlichen gebracht worden.“

Auch nach Ankunft beim so genannten Fachhändler konnte man mir nicht sehr viel mehr sagen. „Der Freundliche liest gerade den Störungsspeicher aus, wir bekommen einen Anruf wenn klar ist was los ist“. Das war es den auch für diesen Tag. Da es schon 18:30 Uhr war bekam ich vom Geschäftsführer seinen Volvo XC90 als Leihwagen ausgehändigt (kein Vergleich zum Kong), und wurde auf den nächsten Tag vertröstet.

Heute 11:00 Uhr:

Nach Anruf beim Fachhändler konnte man mir immer noch nichts Genaues sagen.

Anruf 14:00 Uhr von Fachhändler:

Ergebnis: „Der Freundliche sagt: Hauptsicherung defekt und neues Steuergerät bestellt. Lieferung voraussichtlich Montag den 14.08.06“.

Toll, jetzt kann ich noch 1 Woche Volvo fahren (hoffentlich nur 1 Woche).

Frage:

Ist der T wirklich so anfällig in seiner Elektronik, oder hat der Einbautechniker einen Kurzschluss gebaut? Reicht abklemmen bzw. anklemmen von einer Batterie aus, dass durch evtl. auftretende Überspannung so ein Fehler auftreten kann? Bei Nachfragen hat der Servicetechniker zugegeben, erst nur die Batterie im Reserveradfach abgeklemmt zu haben, und wie er bemerkt hätte, dass noch Spannung da ist, hat er die Batterie unter dem

Beifahrersitz deaktiviert.

Wie seht Ihr die Sache?

Norbert